

Universität Hamburg
An der Medizinischen Fakultät
Institut für Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie
Zentrum für Experimentelle Medizin

ist ab **01.01.2012** zu besetzen
Eine Stelle

**Juniorprofessorin bzw. Juniorprofessor in der Wertigkeit der Bes.Gr. W1
für „Kardiales Tissue Engineering“**

(für 3 Jahre gemäß § 19 Abs. 1 Satz 1 HmbHG; eine Verlängerung um weitere 3 Jahre kann nach positiver Evaluation erfolgen.)

Aufgabengebiet:

Der Schwerpunkt der Forschung soll in der Entwicklung von *in vitro* Modellen zur Testung herzwirksamer Arzneimittel und auf der Verwendung von künstlich hergestelltem Herzwewebe aus humanen pluripotenten Stammzellen zum therapeutischen Gewebeersatz liegen. Kooperationen in der Forschung mit anderen Fächern und Projekten innerhalb des Instituts für Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie sowie bestehenden koordinierten Forschungsverbänden am UKE wird erwartet. Der Professur werden Räume und Personal zugeordnet. Bewerber/innen müssen durch überdurchschnittliche Publikationen und eingeworbene Drittmittel in der Thematik der Juniorprofessur und dokumentierte Erfahrungen in der Stammzellbiologie ausgewiesen sein. Lehrerfahrungen in Pharmakologie und Toxikologie sind erwünscht.

Einstellungsvoraussetzungen:

Wissenschaftliche Qualifikationen sowie weitere Voraussetzungen gemäß § 18 Hamburgisches Hochschulgesetz.

Sofern die Bewerberin oder der Bewerber vor oder nach der Promotion als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter oder als wissenschaftliche Hilfskraft beschäftigt wurden, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre, im Bereich der Medizin 9 Jahre betragen haben.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren haben eine zeitlich gestaffelte Lehrverpflichtung von vier bis acht Lehrveranstaltungsstunden. Im vorliegenden Fall soll die Lehrverpflichtung 4 LVS betragen und muss im Bereich der Pharmakologie und Toxikologie liegen.

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen und Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, sowie strukturierter Publikationsliste, Lehrverzeichnis, Lehrkonzept und Darstellung der persönlich eingeworbenen Drittmittel werden, jeweils in vierfacher Ausfertigung unter Angabe der Kennziffer FK 03-121/1-JP bis zum 20.01.12 erbeten an den Dekan des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, Fakultätsservice -SV-, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Zu veröffentlichen in: Deutsches Ärzteblatt